



## Junglandwirte: 1 Mrd. € für leichteren Zugang zu Finanzierung

Brüssel, 29. April 2019

**Ab heute stellen die Europäische Kommission und die Europäische Investitionsbank (EIB) ein mit 1 Mrd. € ausgestattetes Darlehenspaket zur Verfügung, das speziell auf Junglandwirte ausgerichtet ist. Im Jahr 2017 lehnten Banken 27 % der Kreditanträge von Junglandwirten ab. Bei anderen Landwirten waren es nur 9 %.**

Das 1 Mrd. € umfassende Paket, das der Kommissar für Landwirtschaft Phil **Hogan** und EIB-Vizepräsident Andrew McDowell heute vorgestellt haben, zielt darauf ab, Landwirten, insbesondere Junglandwirten, in der EU den Zugang zu Finanzierung zu erleichtern.

Der für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständige EU-Kommissar Phil **Hogan** sagte hierzu: *„Der Zugang zu Finanzierung ist entscheidend und allzu oft ein Hindernis für junge Menschen, die diesen Beruf ergreifen möchten. In Europa sind 11 % der Landwirte unter 40. Daher ist es eine Priorität der Europäischen Kommission und der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2020 in diesem Bereich, Junglandwirten unter die Arme zu greifen. Ich bin erfreut, dass diese neue gemeinsame Initiative bereits in Gang ist.“*

Der für Landwirtschaft und Bioökonomie zuständige Vizepräsident der EIB, Andrew McDowell, erklärte: *„Der Agrarsektor ist der wirtschaftliche Grundpfeiler der EU, dem nicht nur bei der Erzeugung gesunder Lebensmittel, sondern auch bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Erhaltung der Umwelt eine entscheidende Rolle zukommt. Mit dieser neuen Initiative nimmt sich die EIB der Zukunft des Sektors und einer erheblichen Marktlücke an, nämlich des mangelnden Zugangs zu Finanzierung für Landwirte, insbesondere die der kommenden Generation. Mit diesen Darlehen werden auch Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in den Bereichen Landwirtschaft und Bioökonomie gefördert, da sie zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und in Küstenregionen beitragen.“*

Das Programm wird auf Ebene der Mitgliedstaaten von Banken und Leasinggesellschaften verwaltet, die in der gesamten EU tätig sind. Die beteiligten Banken sollen noch einmal den gleichen Betrag zur Verfügung stellen, wie er von der EIB zugesagt wurde, sodass sich die Gesamtmittel auf 2 Mrd. € belaufen, und Junglandwirte sollen Vorrang haben.

Das Programm schafft bei zahlreichen Schwierigkeiten Abhilfe, mit denen Landwirte konfrontiert sind, sodass

- Zinssätze niedriger sind,
- mit der Rückzahlung des Darlehens später begonnen wird (nach bis zu 5 Jahren),
- die Fristen für die Rückzahlung des gesamten Darlehens länger sind (bis zu 15 Jahre)
- und in Abhängigkeit von den Bedingungen die Flexibilität erhöht wird, um Preisschwankungen im Agrarsektor zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass Landwirte ihre Darlehen auch in schwierigen Zeiten weiter abzahlen können (etwa durch „Schonfristen“, in denen die Landwirte einige Monate lang keine Rückzahlungen leisten müssen).

Zwei erste Darlehen in Höhe von 275 Mio. € werden demnächst im Rahmen dieses Programms in Frankreich bewilligt. Das Ziel dieser Darlehen besteht darin, Junglandwirte zu unterstützen und die Folgen des Klimawandels einzudämmen.

### Hintergrund

Dieses neue Darlehensprogramm ist Teil der gemeinsamen Initiative „Junglandwirte“ der Europäischen Kommission und der EIB, mit der bestehende Unterstützung aus dem [Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums \(ELER\)](#) sowie Finanzmittel und Fachwissen der EIB zusammengeführt werden sollen. Dies umfasst nicht nur das Darlehenspaket, auch ELER-Zuschüsse werden weiterhin für Junglandwirte und Start-ups in Form von Zinszuschüssen oder technischer Unterstützung in Kombination mit Finanzierungsinstrumenten eingesetzt. Darüber hinaus stellen die EIB und der [Europäische Investitionsfonds \(EIF\)](#) den Verwaltungsbehörden Beratung und Fachwissen zur Verfügung.

### Weitere Informationen

[Broschüre über die „Gemeinsame Initiative für besseren Zugang zu Finanzierung für Junglandwirte in der Europäischen Union“](#)

[Broschüre über den „Einsatz von Finanzierungsinstrumenten zur Verringerung der Auswirkungen von Preisschwankungen in der Landwirtschaft“](#)

[Erhebung über den Bedarf landwirtschaftlicher Betriebe in der EU an Finanzierung und ihren Zugang dazu](#)

IP/19/2294

Kontakt für die Medien:

[Daniel ROSARIO](#) (+ 32 2 295 61 85)

[Clemence ROBIN](#) (+32 2 29 52509)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)